

OBERFREIAMT

Für die Sendung «Puls» des Schweizer Fernsehens wurde bei der Kneipp-Anlage in Bünzen gedreht. **Seite 11**



UNTERFREIAMT

Gemeinsame Stellungnahme des Gemeinderates und der Architekten zum Neubau des Schulhauses in Niederwil. **Seite 14**

SPORT

Wieder schlechtes Wetter am Wochenende. Guggibad-Schwinget wird in eine Murianer Halle verlegt **Seite 19**

WOHLLEN

Nach der abgesagten Versammlung im Januar ging der KESD über die Bücher und hat neue Satzungen erarbeitet. **Seite 25**

Ganz spezieller Hilfskonvoi

Wohler Judokas starten nächste Woche zur Allgäu-Orient-Rallye

Ursprünglich als Bieridee entstanden, hat das Projekt immer grössere Dimensionen angenommen. Die Rallye ist nicht nur Spass und Abenteuer, sondern bringt der Bevölkerung in Bulgarien und Albanien notwendige Unterstützung.

Chregi Hansen

In der Halle stapeln sich Hilfsgüter. Kleider, Hygieneartikel, Spielsachen, Plüschtiere und was Kinder im täglichen Leben sonst noch so brauchen, alles gedacht für ein Kinderheim in Bulgarien. Dazu Notebooks, Hellraumprojektoren, Geometrie-Zeichenbretter, Kreide, Schulhefte, Farben und noch ganz viel mehr für eine Schule in Albanien.

Alle drei Autos sind schon vollgestopft. Auch zwei der drei Anhänger sind quasi bis zum Rand mit Hilfsgütern gefüllt. «Wir finden sicher noch Platz für den Rest», ist Roger Hofer überzeugt. Denn wichtiger als eine komfortable Reise sei es doch, all die gesammelten Sachspenden jetzt auch an ihr Ziel zu bringen. «Do chasch ned eifach in Orient fahre, ohni z'hälfe...», so lautet das Motto des Teams. Die Teilnahme an der Low-Budget-Rallye verstehen die sechs Wohler Judukas als Hilfsauftrag.

Sieg steht nicht im Mittelpunkt

Kinderheim und Schule stehen ganz zuoberst auf der Liste der Empfänger. «Aber wenn wir durch ein Dorf fahren und sehen, dass wir dort Unterstützung leisten können, dann tun wir das. Und wenn wir einer Gruppe Flüchtlinge begegnen, so werden wir gerne ein paar Kleider verteilen»,



Autos und Fahrer sind bereit für das grosse Abenteuer (von links): Roland Briner, Fabian Koch, Roger Hofer, Benjamin Wey und Rafael Zimmermann, es fehlt Andreas Schmid.

Bild: Chregi Hansen

macht Hofer deutlich. Auch wenn es bei der Allgäu-Orient-Rallye am Schluss einen Sieger gibt, das Wohler Team setzt ganz andere Prioritäten. «Neue Länder kennenlernen, den Kontakt zur Bevölkerung suchen, dort helfen, wo Hilfe nötig ist», so der Teamcaptain.

Die Rallye findet dieses Jahr bereits zum elften Mal statt. Sie wird von den Organisatoren als «eines der

letzten automobilen Abenteuer dieser Welt» angepriesen. Mit Autos, die mindestens 20 Jahre alt sind und höchstens 1111 Euros kosten, machen sich die Teams auf den Weg vom Allgäu in den Orient. Unterwegs gilt es, Aufgaben zu erledigen und Abenteuer zu bestehen. Die Aufgaben verhelfen zu jeder Menge Kontakten zur Bevölkerung. Rund drei Wochen sind die Teilnehmer unterwegs.

«Ich habe zufällig von dieser Rallye gehört und im Judoclub gefragt, ob jemand mitkommt», erzählt Hofer. Und hat mit seiner Bieridee eine riesige und äusserst positive Welle der Unterstützung ausgelöst. Am 30. April geht es los, dann zeigt sich, ob in der monatelangen Vorbereitung wirklich an alles gedacht wurde.

Bericht Seite 29

KOMMENTAR



Chregi Hansen, Redaktor.

Nicht alle werden applaudieren

Egal, in welcher Gemeinde. Wenn es um Parkplätze und insbesondere um Gebühren geht, dann gibt es schnell rote Köpfe. Jeder möchte überall sein Auto abstellen – und möglichst nichts dafür bezahlen.

Jetzt legt der Gemeinderat Wohlen ein neues Reglement vor. Er erfindet das Rad dabei nicht neu. Sondern versucht, ein möglichst einfaches und gerechtes System durch das Parlament zu bringen. Doch was heisst schon gerecht? Die einen profitieren – an gewissen Orten muss weniger lang oder gar nicht bezahlt werden. Die anderen jammern – sie müssen plötzlich in die Tasche greifen. Und das tun die wenigsten gerne.

Wie heisst es doch so schön: «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.» Das wird auch diesmal der Fall sein. Der Gemeinderat kann sich um noch so viel Gerechtigkeit bemühen, an Kritik wird es nicht mangeln. Letztlich aber muss er Lösungen finden, von der die Gemeinschaft als Ganzes profitiert. Und nicht unbedingt auch noch jeder Einzelne. Und das ist hier der Fall.

Villmergen

Willkommen in Granada

Die 24-jährige Melanie Wirz aus Villmergen hat als Sportredaktorin beim «BBA/WA» gearbeitet. Jetzt ist sie in Granada, Nicaragua, um sich dort für das Hilfsprojekt «La Esperanza» einzusetzen. In ihrem ersten Bericht erzählt sie von der Eingewöhnungsphase in Mittelamerika und ihren Erlebnissen. --sab

Bericht Seite 15

Werbung

BEANI
FAIRTRADE SHIRT

T-Shirts & Polo-Shirts
kundenspezifisch hergestellt

Konfektion, Druck und Stick,
bereits ab 5 Stück!

shirtdesign.ch



Viele Wohler Quartierstrassen wie hier der Fischerhüslweg werden von den Anwohnern als Dauerparkplätze benutzt.

Bild: chh

Schluss mit gratis

Wohlen: Neues Parkierungsreglement

Manchmal dauert es länger: Im Jahr 2002 forderte die CVP in einer Motion die Einführung einer Gebühr für dauernd abgestellte Fahrzeuge ausserhalb der taxpflichtigen Zonen. Also für die sogenannten Laternenparkplätze auf Quartierstrassen. 14 Jahre später ist es so weit. Im neuen Parkierungsreglement, welches der Gemeinderat gestern vorstellte, ist

unter anderem eine solche Gebühr vorgesehen. Nachdem die Wohler Stimmbürger 2008 ein erstes Parkplatzbewirtschaftungsreglement abgelehnt haben, nimmt man nun einen neuen Anlauf. Mit einem einfachen und nach Ansicht des Gemeinderates gerechten System. --chh

Bericht Seite 31

Rücktritt von Josef Füglistaller

Fünf Jahre lang war er der höchste Wirt des Kantons. Insgesamt 14 Jahre lang war er im Vorstand. Nun hat Josef Füglistaller sein Amt als Präsident von Gastro Aargau abgegeben. Diverse Redner dankten dem langjährigen Wirt des «Kellerämterhofs» in Oberlunkhofen für sein jahrelanges Engagement. Darunter Regierungsrat Urs Hofmann. Dieser sagte: «Josef Füglistaller hat einen immensen Einsatz geleistet für die Aargauer Wirte.» Er wünsche ihm alles Gute. «Gutes Essen und gute Gesundheit, damit du so jung bleibst, wie du bist.»

Zum Ende der GV fehlten Josef Füglistaller die Worte, wie er am nächsten Tag sagte. Im «BBA/WA»-Interview erzählt er, weshalb er seinen Rücktritt als Befreiung empfindet, wie es um die Gastro-Szene im Freiamt steht und weshalb es im «Kellerämterhof» keine «Austrinkete» gibt. --ls



Bericht Seite 5

Werbung

Blechscha-
Direkt zum Fachmann!

brunnerag

Carrosserie- und Spritzwerk
Kühl- und Fahrzeugbau

Schulstrasse 1
5621 Zufikon
Tel. 056 633 21 09

EUROGARANT
VSC

- Beratung
- Schadenmanagement
- Carrosserie
- Spritzwerk
- Spot-Repair
- KONVEKTA-Servicestelle
- Pneuservice
- Kühlfahrzeuge

www.brunnerag.ch

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

FREITAG 29. APRIL 2016
VON 16.00 - 20.00 UHR

SAMSTAG 30. APRIL 2016
VON 10.00 - 18.00 UHR

GARAGE LINDENMANN AG
5614 SARMENSTORF

PEUGEOT
MOTOREN & ENGINEN

